

Presse-Info

LWL-Klinik Münster

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik Innere Medizin
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

14.11.2016

Der LWL/Gesundheit/Psychiatrie

Therapie für traumatisierte Flüchtlinge: Kann Erzählen helfen? Fachtagung der Initiative Frauenmedizin in der LWL-Klinik Münster

Münster (lwl). Flüchtlinge sind häufig mehrfach traumatisiert: durch Krieg, durch Gewalt und durch Armut, erlitten nicht nur auf der Flucht, sondern auch im Herkunftsland. Welche Folgen hat dies für die psychische Gesundheit dieser Menschen und welche Behandlungsmethoden eignen sich dagegen? Antworten auf diese Fragen gab Dr. Maggie Schauer (Leiterin des Kompetenzzentrums „Psychotraumatologie“ der Universität Konstanz) im Rahmen der 15. Fachtagung der „Initiative Frauenmedizin“. Rund 120 interessierte Gäste aus dem Fachgebiet der Psychiatrie und Psychotherapie verfolgten den Fachvortrag, der jetzt in der LWL-Klinik Münster (Landschaftsverband-Westfalen-Lippe) stattfand.

Referentin Schauer gilt als eine der Forscherinnen mit der größten Expertise zur Psychotraumatologie von Flüchtlingen. Sie ist Mitbegründerin der Organisation „vivo international“, einer Organisation zur Prävention und Behandlung von traumatischem Stress. Basierend auf ihren weltweiten Erfahrungen mit Flüchtlingen hat sie mit Kollegen eine ambulante Kurzzeittherapie für mehrfach traumatisierte Menschen entwickelt.

Kontakt:
Sibylle Kaufhold
Tel.: 0251 91555-1011
Fax: 0251 91555-1012
E-Mail: sibylle.kaufhold@lwl.org
LWL-Klinik Münster
Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30 · 48147 Münster
Internet: www.lwl-klinik-muenster.de

LWL-Pressestelle:
Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

...

Sie erläuterte in ihrem Vortrag die sogenannte „Narrative Expositionstherapie“ (NET), deren Erfolg durch viele Studien belegt worden sei. Es gehe dabei darum, die traumatischen Lebensereignisse des Patienten in biographisch-chronologischer Reihenfolge gemeinsam mit dem/der Behandler/-in zu erarbeiten und aufzuschreiben.

„Wenn ich das durchhalte, löst sich die Angst davor auf. Das Ereignis verliert seine übermächtige Bedeutung und ich kann damit leben“, zitierte Schauer den Therapieerfolg am Beispiel einer 86jährigen Patientin aus dem Sudan.

Hintergrund:

Die „Initiative Frauenmedizin“ ist der Zusammenschluss von zehn niedergelassenen und klinisch tätigen Psychiaterinnen und Psychotherapeutinnen in der Stadt Münster und Umgebung, die seit 2004 eine in Münster stattfindende Fortbildungsreihe etabliert hat und sich mit fachspezifischen und geschlechtersensiblen Aspekten in Psychiatrie und Psychotherapie beschäftigt. Die 15. Fachtagung der „Initiative Frauenmedizin“ wurde von Dr. Ulrike Northoff (Oberärztin der Ambulanz der LWL-Klinik Münster) und Dr. Annette Graubner-Scheffler (Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Greven), organisiert.



Bildunterschrift:

v.l.: Dr. Annette Graubner-Scheffler (Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie Greven), Dr. Maggie Schauer (Leiterin des Kompetenzzentrums „Psychotraumatologie“ der Universität Konstanz und Dr. Ulrike Northoff (Oberärztin der Ambulanz, LWL-Klinik Münster)

Fotos: Sibylle Kaufhold/LWL